



DEUTSCHES
PATENTAMT

②① Aktenzeichen: P 37 18 287.0
②② Anmeldetag: 30. 5. 87
②③ Offenlegungstag: 15. 12. 88

DE 37 18 287 A1

⑦① Anmelder:

Hartenbach, geb. Pettkuhn, Monika, 7201 Bubsheim,
DE

⑦④ Vertreter:

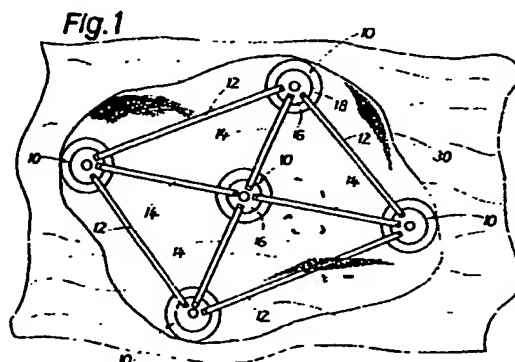
Wolf, E., Dipl.-Phys. Dr.-Ing., Pat.-Anw., 7000
Stuttgart

⑦② Erfinder:

Hartenbach, Herbert; Hartenbach, geb. Pettkuhn,
Monika, 7201 Bubsheim, DE

⑤④ Netz- oder Foliengehege

Das Netz- oder Foliengehege ist zum Einsatz in stehenden und/oder fließenden Gewässern bestimmt. Es besteht aus einem Netz (30) oder einer Folienhaut und mehreren das Netz zumindest partiell an der Wasseroberfläche haltenden Schwimmern (10). Die Schwimmer (10) enthalten eine aus Metall bestehende Plattform (16) an der eine Haltevorrichtung (22) für das Netz (30) befestigbar ist. Die Plattform ist von einem gegen Wasserzutritt abgedichteten luftgefüllten Ringraum (20) umgeben, der durch einen am Plattformrand dicht anliegenden Gummimantel begrenzt ist. Der Gummimantel sorgt dafür, daß die schwimmende Plattform eine ausreichende Kippstabilität besitzt. Als Schwimmerplattform wird zweckmäßig ein auf eine Felge aufgezogener und aufgepumpter Luftreifen vorzugsweise ein Altreifen verwendet, wie er sonst für Kraftfahrzeuge bestimmt ist.



DE 37 18 287 A1

BEST AVAILABLE COPY

Patentansprüche

1. Netz- oder Foliengehege zum Einsatz in stehenden und/oder fließenden Gewässern mit einem Netz oder einer Folienhaut und mindestens einem das Netz oder die Folienhaut zumindest partiell an der Wasseroberfläche haltenden Schwimmer, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwimmer (10) eine Plattform (16) zur lösbaren Befestigung einer Haltevorrichtung (22) für das Netz (30) oder die Folienhaut sowie einen die Plattform (16) umfassenden, gegen Wasserzutritt abgedichteten luftgefüllten Ringraum (20) aufweist.
2. Gehege nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Plattform (16) aus Metall besteht und vorgeformte Montagelöcher (24) für die Haltevorrichtung (22) aufweist.
3. Gehege nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der luftgefüllte Ringraum (20) durch einen wasserdicht an dem Plattformrand anschließenden, im wesentlichen aus Gummi oder Kunststoff bestehenden umlaufenden Mantel (18) begrenzt ist.
4. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Ringraummantel (18) durch ein in das Mantelmateriale eingebettetes Textil- und/oder Metallgewebe verstärkt ist.
5. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Schwimmer (10) durch an ihren Plattformen (16) befestigte Abstandshalter (12, 14) miteinander verbunden sind.
6. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung mindestens eine mittels einer Schraubverbindung (26) an der Plattform (16) befestigbare Haltestange (22) aufweist, an der vorzugsweise als Karabinerhaken (28) ausgebildete Einhängemittel für das Netz (30) oder die Folienhaut angeordnet sind.
7. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Schwimmer (10) zu einer polygonförmig geschlossenen Umrandung miteinander verbunden sind.
8. Gehege nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß im Zentrum der Umrandung mindestens eine weitere Schwimmerplattform (10) angeordnet ist.
9. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Schwimmer (10) durch einen sonst für Kraftfahrzeuge bestimmten, auf eine Felge aufgezogenen und aufgepumpten Luftreifen gebildet ist, dessen Felge die Plattform (16) bildet und dessen Gummimantel (18) den Ringraum (20) begrenzt.
10. Gehege nach Anspruch 9, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest ein Teil der Schwimmer (10) aus mindestens zwei aufeinander gestapelten und miteinander an ihren Felgen (16) starr verbundenen Luftreifen besteht.
11. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Plattformen (16) befestigbaren Abstandshalter (12, 14) als Holzlatten, insbesondere als Dachlatten ausgebildet sind.
12. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Netz (30) einen an einer Öffnung vorzugsweise mittels eines Reißverschlusses verschließbaren Sack bildet.
13. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 12,

dadurch gekennzeichnet, daß die Abmessung des durch das Netz (30) umschlossenen Gewässerbereichs mittels eines am Netz angeordneten, vorhangartig betätigbaren Schnürzuges veränderbar ist.

14. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß das Netz (30) und/oder die Folienhaut zur Wasserseite (1) und/oder zur Luftseite (2) hin verschließbar ist.

15. Gehege nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltevorrichtung eine durch eine mittige Plattformöffnung (24) hindurchgreifende und an ihren beiden Enden mit Einhängorganen (28) für das Netz (30) versehene höhenverstellbare Haltestange (22) aufweist.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Netz- oder Foliengehege zum Einsatz in stehenden und/oder fließenden Gewässern.

Netzgehege haben die Aufgabe, Fische verschiedener Altersstufen auf engem Raum zusammenzuhalten, um die Fütterung, das Selektieren und das Fangen der Fische zu erleichtern und um einen Schwund durch Verflüchtigung und Raubtierfraß zu vermeiden.

Bei bekannten Netzgehegen werden die Netze an stationären Haltestangen aufgehängt. An den Netzrändern sind ferner eine größere Anzahl von im Abstand voneinander angeordneten Schwimmern aus Kork oder Polystyrolschaumstoff befestigt, die dafür sorgen, daß der Netzrand nicht unter die Wasseroberfläche abtaucht, so daß ein geschlossener Gewässerbereich abgrenzbar ist.

Weiter ist es bekannt, anstelle der Netze wasserundurchlässige Folienhäute zu verwenden. Solche Folienhäute werden beispielsweise in Klärbecken eingesetzt, deren Wasser keine ausreichende Qualität für die Fischhaltung besitzt. Foliengehege dieser Art werden mit Frischwasser gefüllt und stehen über die Kunststoffhaut lediglich im Wärme-, nicht jedoch im Wasseraustausch mit dem umgebenden Klärwasser.

Die bekannten Netzgehege sind in ihrer Konstruktion recht aufwendig und kommen daher für viele Teichwirte mit kleiner und mittlerer Fischhaltung schon aus Kostengründen kaum in Betracht. Diese Teichwirte sind also darauf angewiesen, ihr Besatzmaterial von dritter Seite zu beziehen. Der Transport der Brut in großen Wassertanks erfordert einen erheblichen Aufwand. Hinzu kommt, daß die Tiere beim Umsetzen einem hohem Streß unterliegen und in Wasser mit wechselnder Qualität versetzt werden, was zu erheblichen Verlusten führen kann. Schon bei einer geringfügigen Änderung des pH-Werts kann eine ganze Fischbrut zugrunde gehen. Es besteht daher ein Bedarf an einfach aufgebauten und handhabbaren Fischgehegen, die es auch kleineren Teichwirten und Anglervereinen erlauben, selbst ihr Besatzmaterial heranzuziehen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Netz- oder Foliengehege zu schaffen, das ohne stationäre Haltevorrichtungen für das Netz auskommt und relativ einfach in weitgehend beliebiger Größe aufgebaut werden kann.

Zur Lösung dieser Aufgabe werden die im Patentanspruch 1 angegebenen Merkmale vorgeschlagen. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Weiterbildungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Die Erfindung geht von dem Gedanken aus, daß die

Schwimmer des Netzgeheges eine formstabile Montagemöglichkeit für die Haltevorrichtungen aufweisen, an denen das Netz ohne zusätzliche stationäre Vorkehrungen mit geringem Aufwand aufgehängt werden kann. Dementsprechend wird gemäß der Erfindung vorgeschlagen, daß der Schwimmer eine vorzugsweise aus Metall bestehende Plattform zur lösbaren Befestigung einer Haltevorrichtung für das Netz oder die Folienhaut aufweist. Mit dem nach der Erfindung zusätzlich vorgesehenen, die Plattform umfassenden und gegen Wasserzutritt abgedichteten luftgefüllten Ringraum wird gewährleistet, daß die Plattform schwimmt und nicht kippen kann, so daß eine zusätzliche stationäre Verankerung des Netzes entbehrlich ist.

Der luftgefüllte Ringraum ist zweckmäßig durch einen wasserdicht an dem Plattformrand anschließenden, aus Gummi oder Kunststoff bestehenden umlaufenden Mantel begrenzt. Zur Erhöhung der Formstabilität kann der Ringraummantel durch ein in das Mantelmaterial eingebettetes Textil- und/oder Metallgewebe verstärkt sein.

Das Netz- und Foliengehege kann beliebig groß ausgebildet und der Form des Gewässers angepaßt werden, indem mehrere Schwimmer durch an ihren Plattformen befestigte Abstandshalter miteinander verbunden werden. Die Schwimmer bilden dabei zweckmäßig eine polygonförmig geschlossene Umrandung, in deren Zentrum bei größeren Netzgehegen auch noch weitere Schwimmerplattformen angeordnet werden können.

Gemäß einem bevorzugten Ausführungsbeispiel der Erfindung ist der Schwimmer durch einen sonst für Kraftfahrzeuge bestimmten, auf eine Felge aufgezogenen und aufgepumpten Luftreifen gebildet, dessen Felge die Plattform bildet und dessen Gummimantel den luftgefüllten Ringraum begrenzt. Besonders vorteilhaft können hierfür Altreifen verwendet werden, die bei Reifenhändlern oder Altreifenverwertern mangels anderer Verwertungsmöglichkeiten nahezu kostenfrei erhältlich sind.

Zur Verbesserung der Tragfähigkeit und der Zuverlässigkeit kann zumindest ein Teil der Schwimmer aus mindestens zwei aufeinander gestapelten und miteinander an ihren Felgen starr verbundenen Luftreifen bestehen.

Als weitere kostengünstige Maßnahme können für die an den Plattformen zu befestigenden Abstandshalter Holzlatten, insbesondere Dachlatten verwendet werden.

Als Netz kommt vor allem ein Netzsack mit Reißverschluß in Betracht. Der Netzsack wird wie ein Vorhang an den Haltevorrichtungen aufgehängt, so daß sein Volumen beispielsweise mit Hilfe eines Schnürzuges verändert werden kann.

Das Netzgehege kann auch für die Wasservögel und für die Wasserpflanzenhaltung verwendet werden. Es kann nach oben hin verschlossen werden, so daß Raubtiere nicht eindringen und die Vögel nicht wegfliegen können.

Im folgenden wird die Erfindung anhand des in der Zeichnung in schematischer Weise dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen

Fig. 1 eine Draufsicht auf ein Netzgehege;

Fig. 2 einen Ausschnitt aus dem Netzgehege nach Fig. 1 in senkrecht geschnittener vergrößerter Darstellung.

Das in Fig. 1 gezeigte Netzgehege weist fünf Schwimmerplattformen 10 auf, von denen die vier äußeren über Abstandshalter 12 zu einem Polygon miteinander

verbunden sind, während die fünfte Plattform im Zentrum des Polygons angeordnet ist und über Abstandshalter 14 mit den außen liegenden Plattformen verbunden ist. Die Schwimmerplattformen 10 bestehen vorzugsweise aus mit Luft aufgepumpten Altreifen, deren Felge 16 die eigentliche Plattform bildet und deren Mantel 18 einen luftgefüllten Ringraum 20 begrenzt.

An der Plattform 16 sind Haltestangen 22 höhenverstellbar befestigt. Sie greifen durch eine zentrale Bohrung 24 in der Plattform hindurch und stehen nach oben in den Luftraum 2 und nach unten in den Wasserraum 1 über. Sie sind mittels einer geeigneten Spannvorrichtung 26 in vorgeformten Schrauböffnungen der Plattform 16 befestigt. An den Enden der Haltestangen 22 sind Karabinerhaken 28 angeordnet, in die das Netz 30 mit einer Art Vorhangringe einhängbar ist.

Fig. 2

3718287

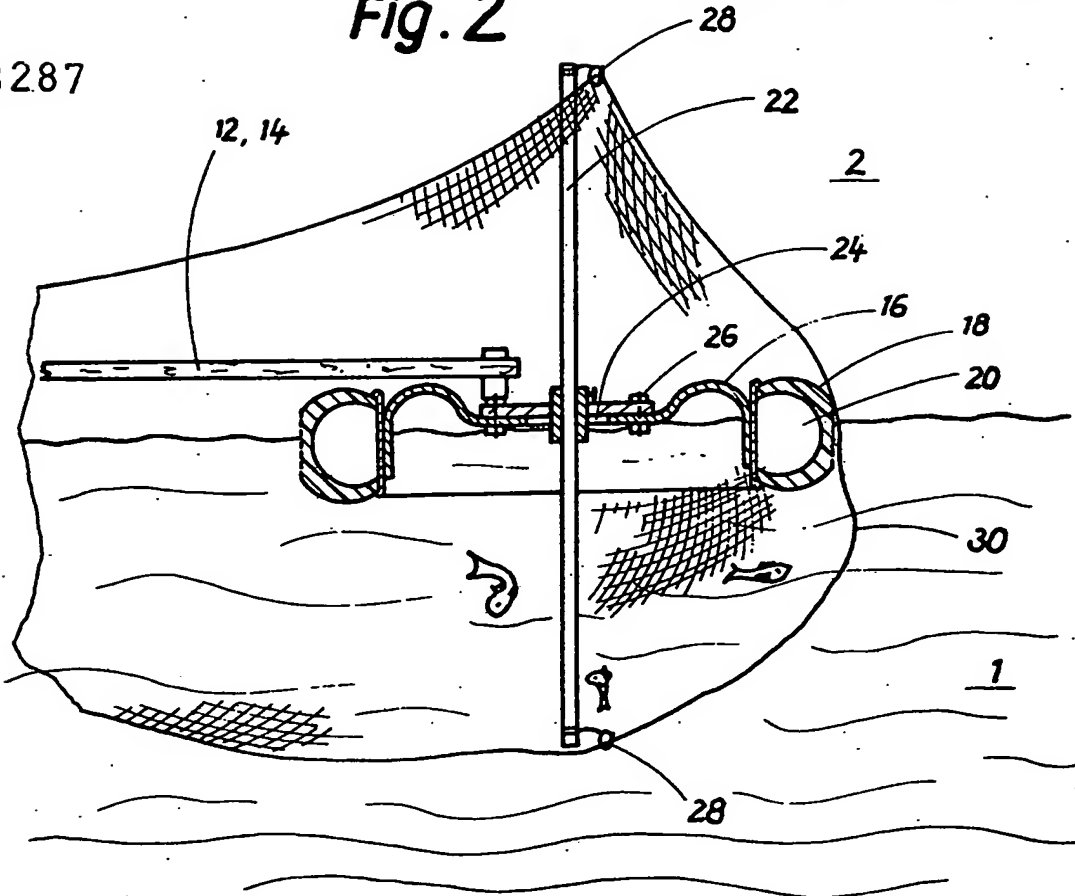
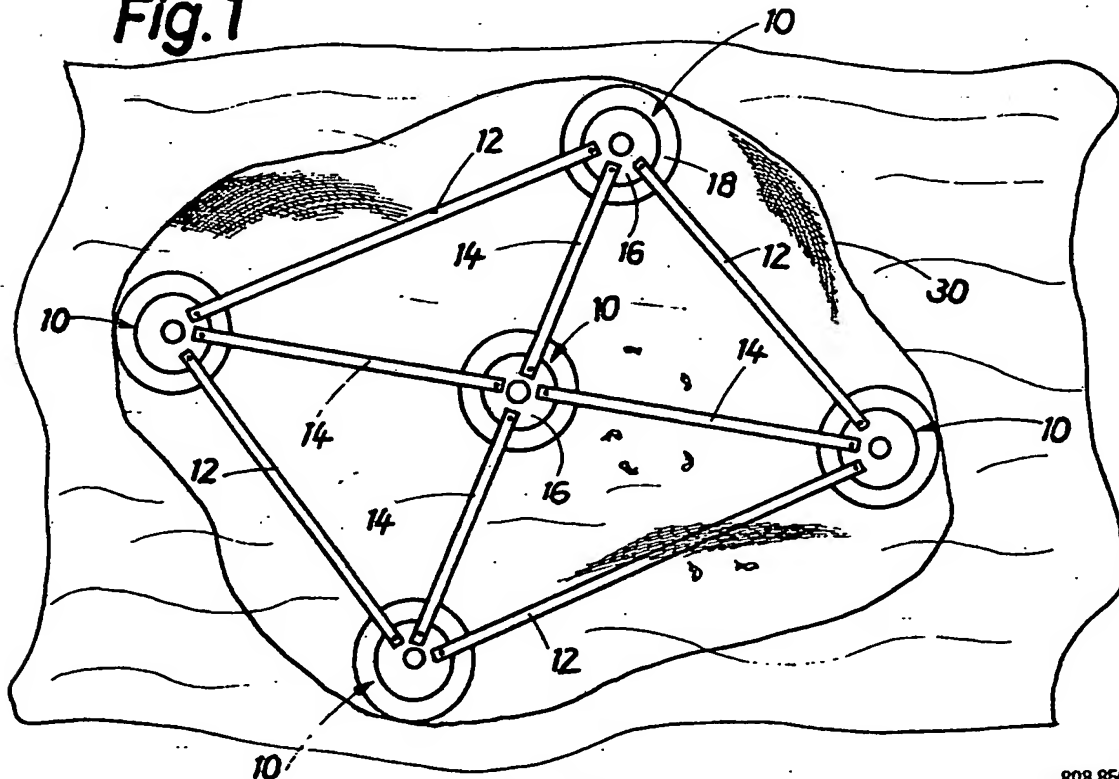


Fig. 1



808 850/251

Monika Harlenbach, 7201 Bubsheim

A 12 278

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☐ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☐ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.